

Gestein:	Magmatit
Gesteinsart:	Syenit (Larvikit)
Herkunft:	
Mineralbestand:	zu 90% überwiegend aus Feldspat bestehend; Quarz unter 5%, hell und stark zerbrochen; im Gegenlicht deutlich hervortretend schlierig abgeordnete dunkle Erzminerale, unregelmäßig verteilt ist Biotit vorhanden
Struktur:	grobkristallines Gestein, Feldspatkristalle bis 4 cm Größe treten je nach Lichteinfall deutlich hervor, die länglichen oft leistenförmigen Kristalle sind eng verwachsen, häufig sind Zwillingsamellen als leicht geöffnete Risse erkennbar, sowie zonar angeordnete dunkle Punkte von Erzmineralen; offene Poren in Zwickeln oder feine Ausbrüche in den Kristallen an Verwachsungsgrenzen sind in mm-Größe möglich, ebenso offene Oberflächen an den Biotiten
Textur:	Die Mineralkomponenten sind im wesentlichen gleichförmig angeordnet, möglich ist die deutliche Ausrichtung der Feldspatkomponenten; vereinzelt sind - meist in der gleichen Farbkomposition - feine bis cm-starke Adern oder kleine Häufungen von schwarzem Biotit.
Farbe:	blau-grau, charakteristisch ist je nach Einfallwinkel des Lichtes ein blaues irisieren, im Gegensatz zu den übrigen Typen des Blue Pearl zeigt das Gestein häufig ein randlich zoniertes Irisieren und cm-groß fleckenartig helle Bereiche
technische Eigenschaften:	der Larvikit weist einen engen Kornverbund auf; die Aufnahmefähigkeit für Fluide ist gering; im Boden ist Abrieb der Politur möglich; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien im wesentlichen resistent, bei Säuren sind Verfleckungen möglich

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.